

Einfache Anfrage SVP-Fraktion:**«Mehr Transparenz bei Arztzeugnissen für arbeitsunfähige Mitarbeitende**

Arztzeugnisse sind ein wichtiges Instrument zur Bestätigung einer Arbeitsunfähigkeit und dienen sowohl Arbeitnehmern als auch Arbeitgebern als Grundlage für die Regelung von Abwesenheiten und die Organisation von Arbeitsabläufen. Gleichzeitig wird jedoch immer wieder festgestellt, dass Arztzeugnisse in ihrer Form und Aussagekraft unpräzise sind, da wichtige Informationen wie die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit oder klare Angaben zur Art und Schwere der Beeinträchtigung im Kontext der beruflichen Tätigkeit fehlen. Dies kann sowohl zu Unsicherheiten im Arbeitsverhältnis als auch zu unnötigen Streitigkeiten führen.

Ein präzise formuliertes Arztzeugnis kann den berechtigten Interessen aller Beteiligten gerecht werden. Damit werden die Rechte der Arbeitnehmer geschützt und für die Arbeitgeber die notwendige Klarheit und Planungssicherheit gewährleistet. Zudem trägt ein höherer Standard bei der Ausstellung solcher Dokumente dazu bei, Missverständnisse und mögliche Missbräuche zu reduzieren. Ein Arztzeugnis, das nicht nur die Dauer der Abwesenheit, sondern auch Hinweise auf mögliche Einschränkungen und Anpassungsmöglichkeiten enthält, kann die schrittweise Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess erleichtern.

Dies fördert nicht nur die Genesung der Betroffenen, sondern auch die Stabilität des Arbeitsverhältnisses, zumal Krankschreibungen Unternehmen vor grosse Herausforderungen stellen und hohe Kosten verursachen.

Im Kanton Zürich haben die Arbeitgeber zusammen mit den Ärzten das sogenannte detaillierte Arztzeugnis entwickelt. Wenn der Mitarbeiter einwilligt, liefert der Arbeitgeber dem Arzt einen Arbeitsplatzbeschreibung. Der Arzt schätzt dann ein, wie gross die Arbeitsfähigkeit des Patienten im konkreten Fall ist.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt die Regierung die Meinung, dass mit einem detaillierten Arztzeugnis die Wiedereingliederung der Betroffenen vereinfacht und damit gleichzeitig den Interessen der Arbeitgeber besser Rechnung getragen werden könnte?
2. Ist die Regierung bereit, in Zusammenarbeit mit den Organisationen der Arbeitswelt und unter Einbezug der Ärztevereinigungen die Einführung von detaillierten Arbeitszeugnissen zu prüfen, auf der Basis der im Kanton Zürich ausgearbeiteten Lösung?»